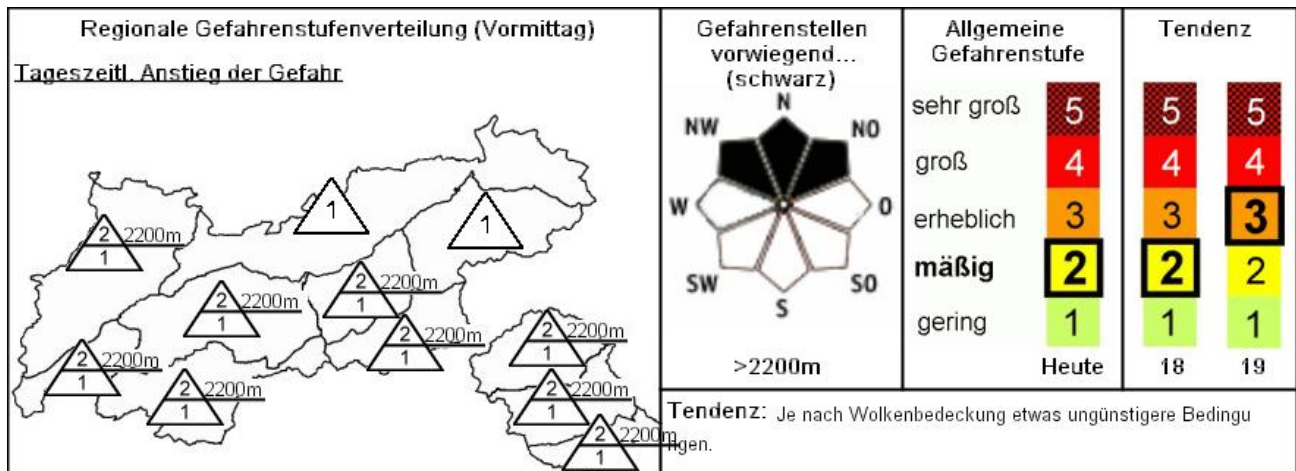


## Am Vormittag allgemein günstige Tourenbedingungen - tageszeitlicher Anstieg der Gefahr



### Beurteilung der Lawinengefahr

Unverändert herrschen in Tirol allgemein günstige Bedingungen. Oberhalb etwa 2200m ist die Gefahr dabei als mäßig einzustufen, darunter als gering. Gefahrenstellen für den Wintersportler beschränken sich am Vormittag vor allem noch auf sehr steiles schattiges Gelände. Dort kann man vor allem in den inneralpinen Regionen Tirols in einem Seehöhenbereich ab 2200m bis etwa 2700m Schneesportlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung auslösen. In den übrigen Expositionen ist die Situation am Vormittag als sehr gut einzustufen, da die Schneedecke gut durchgefroren und somit stabil ist. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der etwas höheren Luftfeuchtigkeit als während der vergangenen Tage wird die Schneedecke heute vor allem im Norden des Landes rascher aufweichen und an Festigkeit verlieren, als während der vergangenen Tage. Die Gefahr wird dann auch in tieferen Lagen auf mäßig ansteigen. Man wird ab dann etwas häufiger mit dem Abgang von spontanen Nassschneerutschen aus extrem steilem, v.a. felsdurchsetztem Gelände rechnen müssen als zuletzt.

### Schneedeckenaufbau

Die sternklare Nacht führte neuerlich zu einer sehr guten Abkühlung und somit Verfestigung der in tiefen Lagen und allgemein sonnenbeschienenen Hängen durchfeuchteten bzw. teilweise bereits durchnässten Schneedecke. Am Vormittag trifft man dort deshalb verbreitet auf einen tragfähigen Schmelzharschdeckel. Bei rechtzeitiger Abfahrt wird man somit wieder allerbesten Firn vorfinden. Schattseitig hat sich oberhalb etwa 2000m in steileren Hängen unverändert Pulverschnee halten können. Dort ist allerdings auch die Schneedecke teilweise noch störanfällig. Schuld daran haben bodennah eingelagerte lockere Schwimmschneeschnichten, die von härteren, meist vom Wind beeinflussten Schneeschnichten überlagert sind. Hochalpin beeinflusste kräftiger Wind die Schneeoberfläche, sodass die Störanfälligkeit in Schattenhängen zwischen etwa 2200m und 2700m derzeit am größten ist. Die Schneedecke ist in steilen Sonnehängen teilweise bis zum Grund von (am Vormittag meist gefrorenem) Schmelzwasser geprägt.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Am Vormittag oft noch sonnig, wenn auch die Aussicht durch Dunst schon eingeschränkt ist. Noch vor Mittag ziehen Wolken über den Gipfeln auf, die am Nachmittag dichter werden. Gegen Abend in den Nordalpen einzelne Schauer, Schneefallgrenze bei ca. 1400m. Am meisten Sonne in den Südalpen. Temperatur in 2000m -2 bis +4 Grad, in 3000m um -6 Grad. Mäßiger, im Hochgebirge teils starker West- bis Nordwestwind.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol